Kemberger Zeitung

vormals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Ericheint wöchentlich dreimal: Montag, Mittwoch und Freitag abends mit dem Datum des folgenden Lages, / Wochentlich Beilagen: "Landmanns Sonrtagsblaff und "Alliptiretse Unterholdungsblaff". — Bezugspreis: Monatich für Abboter 1,25 M. durch Boten ins Haus gebracht in Kemberg 1,35 M., in den Landveten 1,40 M., durch die Poft 1,45 M. — Im Halle höberer Gewalf Betriebsflörungs. Freiß ufw erlischt jeder Amhpund auf Lieferung dyn. Küczahlung des Bezugspreifes.



Auseigenpreis: Die Haelbeiten Pefitzeile ober beren Kaum 15 Pfg., die Zelpaltene Keldmeszeile 49 Pfg., Auseunifsgebühr 50 Pfg. Tür Aufnehme bon Aussigen no befilmmten Lazgar und Pläken, lowie für richtige Wiebergade unbeutlich ge-foriebener ober durch Ferniproder aufgegebener Auseigen wied Einerlei Garantik übernommen. Meilagengebühre: 10-2018. das Zaulend, zusäglich Opfigebühr 6chluß der Auseigenandme vormittags 10 Uhr, größere Auseigen tage zuber.

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg,

das Amtsgericht und verschiedene Gemeinden

Mr. 50

Dienstag, den 28. April 1931

33. Jahrg.

Deutsche Tagesschau.

Reichsreformentwurf im Berbit.

Reigsresonmentwurt im tyeroji.

Rach einer Meldung des "Bayerischen Rurier" aus Berlin bestätigt es lich, daß Neichstangter Dr. Brüning die Neichstangtei um die Ausarbeitung eines Entwurfs über die Neichserform erluch hat. Es wird angenommen, daß Neichschartpräßbert Dr. Auther die Aufregung sir biesen Bunsis des Reichstangters gegeben bat. Dr. Auther werde heute mehr als ein die lichtende Krach bezeichnet, der sich der Brünendern Bundes aus Erneuerung des Neichses einlige. Es Alt zu erwarten, daß im Jereif dem Resonworgeramm, das auch politische Bestandtreile hat, vorgelegt wird.

Bisher 5,83 Millionen Einfragungen.

Das Bundesomt des Stahlheim teilt mit: "Die bisherigen Jählungen zum Boltsbegehren (Landtagsauflöfung) ergeben ein-wandrei die Jahl von reichtich 5.83 Millionen Eintragungen. Ein-zehen Meldungen itehen noch aus. Das bedeutet mehr als eine halbe Million Ueberfchub."

Reuer Präfident der Bremifchen Bürgerichaft.

Der Erfolg des Gtahlhelm.

Duesterberg zum Volksbegehren.
Dortmund, 25. Alpril.
In einer staat besuchten Verlaumtung im Siddhischen Fredendaum sprach der zweite Amdessührer des Erichten Verläusers der Verläuser des Verläusers de

Seldte in Dresden.

Seldte in Oresden.

Der Stahlhelm veranstattete im Jirtus Carrajani in Oresden eine Kundgebung, bei der der erste Kundesssührer Franz Geste u. a. ausssührter: Der Kampl, den der Stahlbelm jetzt im Freußen gestihrt süde, eil ein hartes Kingen gemelen. Zeht gehe es an die Worbereitung der nächsten Gestleschichte, und weiter an die Borbereitungen zur Preußenwohl, auf Meidsstagswahl und Auf Meidsstagswahl und Auf Meidsstagswahl und Auf Meidsstagswahl und der Kenten der Genter Abeisstagswahl und der Abeisstagswahl und der Abeisstagswahl der Abeisstagswahl und der Abeisstagswahl de

Kanglerbefprechungen.

Dingelden, Westarp und Schiele bei Brüning. Berlin, 25. April.

Die Kabinetisberatungen, die sich am Donnerstag vor allen Dingen um Jinangtragen und um das Atrebitsloien-problem drechten, werden am Sonnabend jortgeseht werden. In dieser Sihung dieste die allgemeine Ausprache sich mit den Fragen der Ernährungswirtschaft, der Cohnpolitif und der Preispolitif beirfen. Die zuständigen Kabinetismitglieder werden hierüber eingehend berichten.

oer weroen gieruber eingehend berichten. Um Freitiganachmittag fanden perfönliche Aushprachen des Reichstanzlers mit dem Führer der Deutlichen Botspartei, Albegeordneten Dingelben, und dem Grofen Beflarp flatt. Außerdem empfing Dr. Brüning den Reichsernährungsminister Dr. Schleie zu einer bereits für Donnerstag arberaumt gewesenen Besprechung, in der über Zolls und allgemeine Zamdwirtsfarfgen eingehend, aber noch nicht abschließend verhandelt wurde.

Noch feine Enticheidung.

Die Sonnabend-Sihung des Relchstabinetts

Amilich wird mitgeteilt: Das Reichstabineti fehre unter Borlin, 26. Aprill. Borlin des Reichstanders und in Anwelenheit des Keichsbantpräsiehen die Berhandlungen über das vorgesehene Arbeitsprogramm fort.

Bur Erörterung fanden insbesondere die auf agrarpoli-

lischem Gebiele zu treffenden Magnahmen. Es ergab sich dabei die Notwendigkeit, Einzelheiten noch zunächst in Besprechungen der in Jrage kommenden Ministerien zu klären. Auf Grund dieser Ergebnisse werden die Beratungen des Kabinetts in der nächsten Woche weitergeführt werden.

Umftrittene Bollfragen.

Schiele forbert erhöhten Autterzoll.
Sie zolls und agracpolitischen Fragen siehen in ergem Busammenhang mit der Hohndolft und der Industrieausfuhr. Unter diesen Umständen ist es selbsersändlich, daß die Säläne des Veichsernährungsmiristers im Kabinett gewissen Widerschaft ungsammen der Aufterschaft und kannen der Aufterschaft und der Au

gegnen.
Die beiben wesentlichsten Bunkte des Reichsernährungsministers ind die Erhöhung des Fleisch und vor altem des Butterzolls.
Bon der ersten Magnahme verspricht man sich auch in Kreisen des Reichsernährungsministeriums eine aufgegenöhniche Kenderung der Breistiga auf dem Schweizernahrungsminister dem dem Schweizernahrungsminister Entsaltung der Kenderung der Kenderung der Kenderung der Entsaltung der auffehung der auffehung des Butterzolls von 50 auf 100 Mart für den Soppelzentner.

Die Arbeiten des Gutachterausschuffes

Weltere Berafungen gur Arbeitslofenfrage

Amilich wird mitgeleilt: Die Gutachtertungen, 25. April.
Amilich wird mitgeleilt: Die Gutachtertommission zur Arbeitslosenirage hälf gegenwärtig wieder alltwöchentlich an zie drei Tagen ihre Sigungen ab. Sie beichästigte sich am Zeelag, den 24. April, mit einem zweiten Aeleccat zu den Fragen der unterklüsenden Arbeitslosenhilfe, die für die nächte gegen der unterklüsenden Arbeitslosenhilfe, die für die nächte gegen der unterklüsenden Arbeitslosenhilfe, die für die nächte gegenstend der Beratungen der Kommission bilden werden.

Brauns: Ausschuß und Arbeitgeber.

Die Miffel gur Belebung der Wirtichaft.

Berlin, 25, April

Die Mittel zur Beledung der Wirtschaft.

Der Hausschuft der Bereinigung der Deutschaft der Bereitigeberberbähne beschäftigte sich zumächt mit den Vorschäftigen des Beraums-Ausschuffes sin Auch Ansicht ber Borschäftigen des Braums-Ausschuffes zur Arbeitslosenfrage.

Nach Ansicht des Hausschuffes zur Arbeitslosenfrage.

Nach Ansicht des Hausschuffes auch die Beantwortung der Arbeitslossigteit und demyslose auch die Beantwortung der entschen Frage, inweiere In der Dergrößerung der Arbeitslossigteit eintreten müsse, ermischen Beraum der Arbeitslossigteit eintreten müsse, ermischen Arbeitslossigteit eintreten müsse, ermischen Beschaften der Beschaften der Arbeitslossigteit eintreten müsse, ermische Arbeitslossigteit eintreten müsse, ermische Der ungewöhnliche Ernst der Rogialversicherung und der Arbeitslossigteit zu und der Verlichten der Wirtschaft und Beschung der Arbeitslossigteit gechapter Mittel: Dereung der Wirtschaft und Beschung der Arbeitslossigteit gechapter Mittel: Derfeung der Wirtschaft und Beschung der Arbeitslossigteit gechapter Mittel: Derfeung der Wirtschaft und beschung der Arbeitslossigteit gechapter Mittel: Derfeung der Wirtschaft und Beschung der Schiffschen und solialen Wogaben, und Belebung der Kreditlage durch ein Bolitit, die wieder im An und Ausschafe des Bertfelten.

708 000 Wohlfahrtserwerbslofe.

Weitere Junahme im Monat Marz. Berlin, 25. April.

Berlin, 25. April.

Nach der Erhebung des Breußilchen Lanisumts vom 31. März 1931 find im Arctatifilichen Lanisumts vom 31. März 1931 find im Arctatifilichen Lanisumts auch eine Archaeltsamt anerfannte Wohlfahrtserwerbslofe bei den Berliefsfürorgeverbänden gegablt worden, gegenüber 665 108 am Ende des Vormonats. Die Junahme im März befäufigd demnach auf 22 570 Wohlfahrtserwerbslofe und erreicht jomit fast wieder die Höhe des Februar-Juwachses (25 470.)
Die Urfache des erneuten Anstelgens der Wohlfahrtserwerbslofenzisser Kriemunterflühre mit Jogenannter Tuzzeltunvarsichaft am 28. März abgedusien ill. Seit Ende September 1930 ergibt sich ein Juwachs von 240 478 Wohlfahrtserwerbslofen oder 53,5 vs. h. Durchschmittlich entschlessen fastat nunmehr 18 Wohlsahrtserwerdslofe auf 1000 Einwohner.

Bertidfichtigt man ferner die am lehten Stichtag unter-ftügten 2006' vom Arbeitsantt nicht anerkannten Mohl-ahrtserwerbslofen, bet dene jumeist die Anerkennung nur am Stichtag noch nicht ausgesprochen geweien ist, lo beträgt die Gelamtgahl der in Preugen Ende März von den Begirks-stürforgewerbänden dyn Gemeinden (aufend unterstüßfen Wohlfahrtserwersierlassen rund 708 000

Alle Zeitungen u. Zeitschriften

Stiftung für Berfa.

Onstung fur Berka.

Die Errichfung des Reichsehrenmals gesichert.

Amtlich wird mitgeleist: In Durchführung des Beschunglies der Reichsregierung über die Errichtung des Reichsehrenmals bei Berta fand am Freitag im Reichsmitisterium des Innern unter Worlft des Weichsmitisters Dr. Wirth eine Besprechung mit den beteiligten Frontkämpferverbänden statt.

Den Vorigi, im Vorfanse der Steftan wire.

Den Vorigi, im Vorfande der Stiftung wird Staatssetretär Zweigert vom Reichsministerium des Innern sühren. Die Bertreter der Frontlämpferwerbände nahmen mit Dant und Bestriedigung von der Whisch des Keichsprässenen Kenntnis und erklätten ihre Zustimmung zu der vorgesehenen Menachung.

DBP. gegen Preußenregierung.

Die Klage vom Staatsgerichtshof abgewiesen.

Die Alage vom Staatsgerichishof adgewiesen.

Der Staatsgerichtshof für das Deutiche Reich hat den
Antrag der Fraction der Deutichen Dolfspartei im Treuhiichen Landtag auf Zeifitellung der Berfaftungswidrigkeit
ber Notverordnung auf Zeifitellung der Berfaftungswidrigkeit
ber Notverordnung auf Zeinerung des Grundvermögenslienergesehse vom 30 Mai 1930 zurückgewiesen.

Zu der enticheidung des Etaatsgerichtsbofes heißt es:

Su der enticheidung des Etaatsgerichtsbofes heißt es:

Su der enticheidung des Etaatsgerichtsbofes deigende angenommen werden: Das Hullsigheit 1929 hatte mit einer
Fellbetrag vom Liber 17 Millionen dogeschloffen. Die Ausüchten für das Hullsigheit 1930 waren noch ungünftiger,
du infolge der ichtechten mirtchaftischen Auge die Betriebsüberfchiffe und die Steuerüberweilungen geringer wurden,
mäßrend die notwendigen Ausgaben bestiehen Sieben. Inbolgedesen wies der Staatschaushalt für 1930 einen ungebeden Fehrbetrag von 88 Millionen aus.

Die Alage der DAR belagte, der in der Berfassung aus

Frundlage für den Erlag einer Roterordnung verlangte
außervordentliche Kofstand habe nicht bestanden. Die preusiche Regierung hätte ich mit ordentlichgeleglichen Mitteln
aus der vorübergebenden Wertegenheit besten und Deckung
für zumächt zehn Millionen Mart beschaffen schnen.

Spaniens Regierung gegen Kapitalflucht.

Berenguer leistefe den Treueid. Madrid, 26. April.

Der Jinanzminister teilt mit, er habe Nachrichen erhalten, das aussämdische Bank- und Börtenangestellten veruchten hamische Kantische Ausständische Aufraltsen zu Gedonalgan in aussämdischen Papieren zu verantassen. Sollte diese Tätigteit nicht ober die Grenze bringen tassen.

Sum Beweis daffir, daß es mit dem Berbot, Geld liber die Gernge au bringen, ernit ift, wurden einer Dame 20 00 Bestein abgenommen, die sie von Irun nach Frankreich zu bringen versuchte außerdem erhielt sie eine Geldstrafe von 100 000 Bestein.

Der Kommandant von Radrid hat die Berordnung über den Treueid des Militärs für die Republik veröffentlicht.

Unter den ersten Namen der bereits Bereidigten besinden sich der des bisherigen Ministerpräsidenten von Spanien, Berenguer, seines Bruders, des ehemaligen Generaleptifans von Madrid, Frederic Berenguer, und des ehemaligen Directors der spanischen Sicherheitspolizei, Mosa, der von der republikanischen Regierung ins Gesangnis geworsen wurde.

Prager Machenichaften.

Eine deutsche Richtigstellung.



überzeugt ist. Die im "Prager Lagblatt" bekanntgegebene Behauptung entspricht in feiner Weise der Meinung der betiligten Kreite, die in der deutschleftereichischen Zollunion das beste Mittel iehen, den beiden Staaten aus ihrer wirthaftlichen Not zu helfen, und die Zollunion als den wahren kreiflactifiationspuntt eines wirfschaftlichen Paneuropa bestelligt.

"Günftige Alusfichten".

Geheime Mostauer Tagung über die Weltrevolution. Mostau, 25. April.

Atostau, 25. April.
Die amtliche Telegraphenagentur der Sowjetunion veröffentlicht erft jeht den Bericht einer Tagung des Pienums
des Bolfzugstomitees der Komintern, die Mitte April stattgefunden jat, über die aber bisher nichts in die Dessentlichfeit gebrungen ist.

keit gedrungen ist.

Die Gründe sür die Geheimhaltung dieser Tagung sind ossensie in dem Sah der Mitstellung angedeutet, in dem es heist, dass der Ollzugsausschuft einen Bertigt Manuilliss über die Ausgaben der verschiedenen Settionen der kommunistischen Internationale ..im Julammenhang mit der Bestrung der Wordenungen sin die Westervolution und der zunehmenden Bertierung der Westwirtschaftskrife" entgegengenommen habe.

Ron den Fischerunder Anziehlestignen d. h. der kommun.

genommen habe.

Bon den Führern der Parteisettionen, d. h. der kommunifitischen Parteien der verschiedenen Länder, u. a. von Thälmann und dem Franzselen dachin, wurden Berichte über die Tätigkeit ihrer Parteien entgegengenommen, wode Cachin im besonderen über die Aussichten des Interventionstrieges frach. Es wurde eine Viele von Beschüffen gefahz, die einstimmige Annahme sanden aber nicht zur Beröffentlichung destimmt sind. Bediglich die Grundlinien der kommenden Bolitik der Kominieren sind in die nerverdeumg niedergelegt worden, die demmächt veröffentlicht werden inst

Polens Druck auf Danzig.

und wie alle Fremden.

Ich sole, so schold, der Ziehm, das Empfinden, daß im Ichtergund der neuen polnischen Atston das Bestreben nach Erweiterung seiner politischen Acadi sieht. Dolen erstrebile hoheit über Daussi, insbesiondere knisstu sie instender Derweitung Danzigs, auf dem Gebiete der Vollzei und des Gerticksweisens. Sei sit Aufgabe jeder Regierung in Danzig, wie sie auch zusammengeist sein mag, solchem durch die Berträge nicht begründeren Acadisticken des polnischen Staates in bestimmter Weise entgegenzutreten.

Kommt es zum Ginmarich polnischer Truppen?

zu bringen.

Jeiser Beschluß, den Polen jest in Genf für seine Jowecke verwenden will, hat jedoch ganz andere Voraussiehungen als die polnische Regierung es vorgibt, Polen hat Danzig gegenüber weder ein selbständiges Schustrecht, noch viel weniger eine Schuppslicht. Ein eventueller militärischer Schup Danzigs sleich vom 20. Juni 1921 Volen nur als del nur die Volenken und die Volenken der Vol

Schuß übertragen zu erhalten. Auf seben Fall müßte der Bölferbundsrat eine einstimmige Enticheidung hierüber herbeiführen. Nach Lage der Dinge ist es aber volltommmen ausgeschlossen, daß Deutschland von anderen Mächten abgelchen) Iben dazu verhilft, auch in Danzig militärisch festen Fast auf seinen.

Gine Bestätigung der Gerüchte über geplante Truppenentsenbungen war disher noch an feiner Sielle zu erhalten.

Immerhin wird es in Berlin nicht sitt ausgeschlossen geheten, daß die Posten mit Rücklicht auf den oberschlossenscher auf ber Maitagung des Böstlerbundstates
wieder zur Sprache formmen wird, den Söstlerbundstates
Rugenblich für geeignet halten, mit einem berartigen Mandoer die Aufgrertfamtet der Bestissentligheitlichteit von der Tatfache abzulenten, daß die Boten vom Böstlerbundstat
unferlegten Exceptichtungen in Doerhofelien noch nicht in
vollem Maße erfüllt worden sind.

Graf Gravina lehnt ab.

Der Bölferbundssommissar für Danzig, der Italiener Gravina, hat den polnischen Antrag, polnische Truppen zur Sicherung der Ruche und Ordnung in Danzig anzgerbern offiziell abgelehnt. Wenn die polnische Kegierung ibre For derung um doch ernit meint, so müßte sie ihren Antrag nunmehr direkt an den Vällerbundsrat leiten. Fraglich erscheinte sum surt, od die Kolen diesen rechtsmäßigen Weg beschreiten und nicht — wie ja ichon oft geschehen — den Genfer Rat vor vollendete Taffachen stellen.

Rücktritt des Leiters der Staatsanwaltschaft.

Der Danziger Oberstaatsamvolt Schneider ist auf jeinen Lintrag von den Dienstobliegenheiten als Leiter der Staatsamvoltschaft in Danzig durch Belchus des Danziger Senatsenthoden worden. Die Zimsiniederleung ist mit Rücklicht auf die bekannten persönlichen Angeriste, die der polnsiche diplomatische Berteiter Minister Strasburger underechtserweite gegen den Präsibenten des Senats, Dr. Jiehm, gerichte hat, erfolgt.

Ungleiches Maß.

Gefängnis für einen deutschen Redatteur in Kattowit.

Gefängnis für einen deutschen Redatteur in Katsowit, Katsowit, 25. April.

Der veranstwurtliche Redatteur der "Katsowiter Zeitung", Dr. Hossmann, wurde wegen Beleibigung des Abgeordneien Fablig (Regierungspartei) zu zweit Monaten Gestängnis verurteilt.

Die Beleibigung wurde in einem Artifel der "Katsowiger Zeitung" erblich, der sich mit den Ueberfällen der Kultständigen auf deutsche Minderskeitsangebörige in dem Dorf Golassowie der Abgeordneten Badbig entlandt und für ihre Laien bezahlt worden. Der als Redentläger zugelassen der Bedeutsche Badbig deutsche Badbig der den Golassowie der Verlagen der Verlagen des des Golassowiesen der Verlagen der Verlagen des Golassowiesen der Verlagen zugelassen der Verlagen des Verlagen des Verlagen des Verlagen des Verlagen und des fein der Verlagen des Verlagenscheiten Katsowiesen des Verleibigers auf Bernehmung des Abgeordneten Badbig sowie auf Immonikanger Gefängnissische in Gelostrofe wurde abgelehnt.

Hist die polnsische Rechtsprechung ist es außerordenstlich Rechtsprechung ist es außerordenstlich Fästen des Verleibigers auf Fästen des Verleibigers auf Fästen des Verleibigers auf Bernehmung des Abgeordneten Badbig sowie auf Immonikanger Gefängnissische in Gelblitrofe wurde abgelehnt.

Hir die pointiche Rechtlprechung ist es außerordentlich bezeichnend, daß zahliofe pointiche Luffiandiche, die sich schaebere Aussichreitungen gegen deutliche Minderheitsangehörige zuschulchen fommen ließen, freigesprochen ober zu lächerlich geringen Gelditrafen verurteilt worden find möhrend im vortlegenden Kall ein Deutliche tediglich wegen Befeldigung durch die Bresse zu einer Ichweren Gefängnistriche verureitit wurde Das Gericht ist also destangnistriche verureitit wurde Das Gericht ist also destangnistriche verureitit wurde Das Gericht ist also derhafen seines die die Bestellungnahme zu den bitutigen Terroratten der Aufständichen weientlich schafter zu bestrafen sei, als die Ausschlichen weientlich schafter zu bestrafen sei, als die Ausschlichen weientlich schafter zu bestrafen sei, das die Ausschlichen weientlich schafter zu destangen ist.

Auslands-Rundschau.

Königsberg - "ein unmejentlicher Zwischenfall".

Am Juliammenhang mit dem am Freitag zwijchen dem beut-ichen Balichafter von Hoeld und Außenminiter Seriand eingelei-teten Weitungsaustaulch über die Beilegung der Königsberger Spionagsangslegenscheit wird in franzöflichen Kreisen die Auflicht vertreten, es handle sich und einen berart "unwelentlichen Jwischen-fall", daß von einer Alberustung des Ernzässischen Swilula in Königsberg nicht einmal die Rede sein könne.

Um das Mandat über Sprien.

um ods Audnoof über Sprien.

Nach dem "Times"-Berightersiatter in Beitrut wird dort ernstellich erwogen, das Mandat durch einen Bertrag zwischen Sprien und Frantreich zu erlegen. Es bestünde troh aller Ableugnungen aus Barts guter Grund zu der Annahme, daß König Alli über seine Bereitwilligfeit, König von Sprien zu werden, befragt worden sei.

Englische Polizei im Kampf mit indifchen Rebellen

Im Thagetmyo-Begirt in Burma sind neue Unruhen ausgebrochen. Es tam zu Kämpsen zwischen ben Aufständischen und ber englische Bolizet, die durch indische Bundschaften und ber englische die vierzig Rebellen den Tod sanden. Die Bedörben haben daraussin burmessiche Schülzenregimenter in die gesährete Gegend enstandt,

Der Geefisch

in der Boltsernährung und Boltswirtschaft.

in der Boltsernährung und Boltswirtschaft.

Mehrere Millarden Reichsmart wandern jährlich für Lebensmittel in das Ausland, wovon ein größer Teil für jolde Kahrungsmittel bestimmt ist, die unsere einheimische Froduktion gut erstehen fönnte. Tausienden deutscher Wirden daburch neue Utdeits- und Vereineimingstäten erschaften, und ungeheure Geldummen blieben im Inlande, mit denen am Aufbau und Ausbau der deutschen Stirtschaft gearbeitet werden fönnte. Im seinen Abarte sind noch über drei Milliarden Meldsmart sur sehnen Abarte sind der necht den genenen eine Genermeiten im Ausland gegangen.

Ein Gemerkegneig, der noch lange nicht vollbestäftigt und der noch weientlich zur Vockung unteres Kedarts sür die Bosternährung beitragen Tämte, ist des deutschlichte Seissenschaften der Schafte in der Verlage für die Heine Sockeefischere, 134 Logger für die Heine Sockeefischere, 134 Logger für die Speingessicher einschießlich der Spife. Die Socheefischere beigärligt nach der tehen Staffisch rom und OR Berlonen und ber Kniffensischer einschießlich der Spife. Die Socheefischere und ber Kniffensischer einschießlich der Spife. Die Socheefischeren beigärligt nach der tehen Staffischen kommen, die meilt alle



Deutscher Fischdampfer im Eismeer.

mitatbeiten, aber von der Statiftik nicht erfaßt werden. Filchhandel und Filchinduskrie zählen an den Filchereihafen-plägen mehr als 2000 Geschäfte, die Jahl der Arbeitskräfte dozlelbit und im Filchhandel des Binnenkandes beträgt mehr als 200 000 Versonen.

ats 200.000 Personen.

Der Gesamssang der deutschen Fischereischzauge betrugt im Sahre 1930: 600 Millionen Pfund Seefliche, wovon leider nur etwa vier Fischsel in Deutschland umgeletzt werden fonnten. Wegen Wospikowiertgesten muste der überige Sell des Fanges im Ausland, dappflächtig in England, gelandet werden. Der Produktionswert des deutschen Seeflichsanges beträgt 75.5 Millionen Mark, der Handelswert ist wesenstlich

nyget.
Wenn man den englischen Seefischerbrauch mit 50 Kimb je Kopf und Jahr dem deutschen Seefischerbrauch mit 18,8 Pfund je Kopf und Jahr gegenübergestellt, sieht man, daß der Seefischerbrauch in Deutschan noch sehr aum Vortell der deutschen Vollswirtschaft gesteigert werden kann.

Die genannten Zahlen mahnen uns nachbrücklich, mög-licht lolche Brobutke für unfere Ernährung zu verwenden, bie deutschen Urprungs ind, und dazu rechnet vor allem der felber noch zu wenig beachtele Seefilch, der zu unferen wertoollisten Achrungsmitteln gehört und der besholb mehr als bisher in unferen Rüchenzettel aufgenommen werden

UNSICHTBARE FESSELN Roman von Jos. Schade-Hädicke.

Roman von Jos. Schade-Hädicke.
27. Fortiskung.
(Nachbrund verboten.)
Fran Müller ishlug bewandernd die Sände aulammen
wor den reichen Gaben, die auf übrem Flatze prangten. Foll
gättlig tirtigen ihre isweitigen Sände über dos eine, leidenglängende Tuch, das einem neuen Rirchgangsleide dien
men folle, wie der darungeitette Zeitel belgate. Eie lad
zu dem jungen Kaare hinüber. Als sie Marias läckelndem
Bild beggenete, ichtrik lie schmel das jie zu mit deren Danit
auszuhprechen; aber dann tonnte sie vor Rührung teinen
Ton hervochringen und höutelte nur trampfhaft die
Sand der jungen Fran.
Maria läckete unter Tränen: die Frende des Gebens
leuchtete von ibrem ichönen Gesichte. Der Viarrer zog sie
kumm an sich
Sänschen war aber mit dieser wortlosen Frende durch
ein einste einwertunden; et zerte ungeduldig an dem
Kleide Raeines und diese besom sich sienen einste einverflanden; et zerte ungeduldig an dem
Kleide Raeines und diese besom sich sienen einste einverflanden; et zerte ungeduldig an dem

.O. das fommt noch besser," lachte Maria übermütig, nn wir erst unsere Musikinstrumente hervorholen!"

"Dann reiße ich aus," versicherte er ernstbait. Schließlich ließ sich Hönschen benn auch zu der Ansicht elekbren, daß die Trompetentlänge am anderen Tage, raußen im Freien, viel schöner Klingen würden.

Rario nor von therm Gatten löberreich beigentt wor-ben. Alle ihre fleinen Winighe, die sie im Laufe der Zeit geschiehet, Jotte er ihr erfüllt. Eine beiowder Weberreichung aber hieb ihr doch noch für den Abend vorbehalten. Gescob wöhnend der Beisberung traf von Ifie ein Körbsen mit frischen Rojen aus Ikalien ein.

felbes, zu flüchen. Mit einem fast mitleibigen Lächeln blidte sie auf iene Zeit des inneren Kampfes zurüd. Run war sie Siegerin geblieben; in ihr war es sittl und wunsch los; sie hatte gelernt, das beschiebene Glid, das das Desen ihr bot, begehrenswert zu sinden.

the bot, begehrenswert zu finden.
Seben tam der Kalior aus der Gafristel. In jeinen Augen leuchte es freudig auf, als er sie erblidte. Sche sie ihn jedoch erreichte, war er von einer Schar Männer und Frauen umringt, die augenscheinlich auf ihn gewartet hatten. Täckelnd blied sie zur zeite sieden, dis man ihn treigad; und dann schriften sie langsam, Arm in Arm, dem Flarrkause zu. Sei sprachen sie, sie der sieden die verstanden sich ohne viele Worte.



Aus der Seimat und dem Reiche.

Remberg, ben 27. April 1931

Die Spartaffen der Broving Sachfen Ende Februar 1931.

Die Geschäftslage ber Spartassen ber Proving Sachsen ftellt sich auf Grund ber Zweimonatsbilangen am 28. Februar 1931 wie folgt: gertalt 1891 inte folgt:

(in Mill. KM.)

a) mit sagungsmäßiger Kündigung 257.—
b) mit besonderer Kündigung 304.4

Depositen-, Giro- und Kontokorrenteinlagen: a) umethalb 7 Tagen fällig 69,9 b) darüberhinaus bis zu 3 Monaten

fällig 17,6
c) nach mehr als drei Monaten fällig 7,7

Die Gesanteinlagen betragen mithin:
Der Spareinlagenzuwachs seit dem 31. Dezember 1930
beträg 34.6 Millionen.
Die Anlagen der Gelder erfolgte in (in Will. R.W.)

Die Unlagen der Gelder erfolgte in (in Will. RM.)
Kasse
Guthaben bei der Reichsbant, bei Roten- und
Abrechungsbanken sowie auf Bossscheite.
Bechsel, Schecks und unverzinsliche Schapanweisungen — Leichsbank Schapschappiere — Leichsbank Schapperschaften — 125,7
Sunzhistige Darleben gegen Oppothet — 187,5
Sunzhistige Darleben gegen Oppothet — 187,5
Sunzhistige Darleben schappen — 120,9
Leichsbank Schapperschaften — 120,9
Leichsbank Schapperschappen — 120,9
Leichsbank Schappen — 120,9
Leichsbank Schap

Die Stegetung des Appothetartreoles bettagt 4,1
Dillionen, Auf fädbriche Grundfliche find insigefamt 147,9
Dillionen, auf landwirtschaftliche Grundfliche 39,6 Mill.
R-Mart als langfriftige Darlehen gegen Oppothet gegeben worden.

* Das Positighechant Leipzig nimmt am 1. Mai (Freitag.
in Sachsen geseichter Feiertag) teine Buchungen vor.
Infolgedblien werden an bielem Tage Aufträge der Bostichgestunden nicht erledigt. Es empfeht fich daher, Bostichgestunden nicht erledigt. Es empfeht ich daher, Bost
gleich von Amerikant ich der Verleich ist der Schlieber ich der

Der Arieger- und Landwehrverein hielt am Sonnaben seine Nonatsverlammilung im Bereinslofal "Jur

Dopfenblitte" beim Ram. Irmer ab Der Borfigende,
Ram. D. Miller, eröffnete in üblicher Besie um 9 Uhr

bie Berfammilung und begrüßte die Rameraden, insbesondere unfer älteries Mitglieber Am. Ständer sowie ib von aus
matte erschienenen Rameraden. Jundchf sand Neuaufnahme von angemeldeten Mitglieberzh findt. Den Jahres
bericht von Frühjahrs-Abgeordnetentag im Wittenberg er
flattete ber 2. Borfigende Ram. Beger und berüchtete ber
felbe über die angeschossen gene und gegen der

fest verfanden and seinen der eine Wittgliebergah, Kassen
berücht und Biobsfahrtspssege lehr eingehend. Heber das Kechtmelen und seine Bebeutung spracht erne ernannte Bezichtung. Der Horbe-Begeordnetentag wurde nach mehr Bestehmen zu erschmicht ich und eine Enlag
geit versinden an heinigen Schüpen nach unseren Andhar
ort Keuben zum Sonntag, den 17. Mai, murde ange
nommen. Der Berein versammelt sich an besem Ram.

Beper Meldung zur Teilnahme ham unser und werden.

Wei Schuldung zur Schlindhung gebracht mit einem Albeiten Schuldung aus Schulpkannen.

Ber der in versämmelt ich an biesem Rachbar
ort Keuben zum Sonntag, den 17. Mai, murde ange
nommen. Der Berein versammelt sich mach weisen sic

seines internationalen Programms allabendlich selbst aufgatreten. Richt umsonst verzeichnet die Zirküsgeschichte dans Stolch-Sarrasani als einen der besten Elefanten-Domteure, und seine Borführung git als eine bestoheren Delitässe und bei weiter Derfüger. Und seine Borführung git als eine bestoheren Delitässe und bei von Schaften der Verzeichte und bei der Verzeichten Aufgen. Man sindet teine Borte, ale die Pertlichteten, Wurt sowie der Erdeile, atemberaubende Sensation, traditionelle Jistuskunst und verblüssende Arodatis zu beschreiben. Nur sowie lei gesat, daß das des dies Jährige Jubilaums-Programm von ganz desenderen Keichhaltigteit sein wird. Sie das gartichtes zu sagen, daß Sie Sarrasani vor Jahren schon einmal gesehen haben. Sie werden jest einen ganz neuen Sarrasani sehen, den "Sarrasani vor Jahren schon einmal gesehen, den "Sarrasani vor Jahren schon ein das Andlen hören wollen, bitte 2500 Untolastungen. Bon Menichen schleindes Niesenzeit von nabzu 100 Weter Durchmesse, das ist ungefähr das lebende und tot Jünentar Sarrasanis. Nan darf mit Recht gespannt sein auf das kommende Greignis "Sarrasani".

Dranienbaum, Ginen Unglücksfall, dessen schweres die und das kommende Greignis "Sarrasani". Sanderen Beschungen der Meisen der Miesen der Kielber und den Morteniber Wiesen der Miesen der über die Wegen das Börlig. Er war auf den Weiern eines Ontels, des Andweits Albert Weier, damit bethältigt, die Pferde vor der ich zu kleier und des dem Weiers Weiernvalze auszuwechseln. Verwultzu den den wohl zum Keil gweisper den wohl zum Fallen gesommen, in das Stanien den den in Stellen palien eines Ontels. des Andweites des wahren den des Weiersgefalt und des dem Weisfaltungen leider lehr vohlichen die Weisperschafte dem Zelfau wurde sorten den wohl zum Fallen gesommen, in das Staniens des inke Körperskälte dem Zelfau wurde sorten den verhaus de den weis den der vohl zum Fallen den der vohl zum Fallen einer ben den vohl zum Fallen beiter den vohl zum Gelfen der verheidenlich sind. Lebensgefahr soll 3. 3t. nicht der kehr feines internationalen Brogramms allabendlich felbft auf-

hais Dessau wurde sosent veranlaßt. Da innere Verlegungen leider sehr wahricheinitch sind. Eebensgefahr soll 3. I. nicht dessend.

Ratau. Durch einen Unglückssall büßte der Landwirt Friedrich Krüger von hier ein Auge ein. Der Berunglückte war damit beschäftigt, einen haten, wie er zum Halten der Gardinen- und Kouleauzseisten Berwendung sindet, zu reparieren Der Hafen war abgedrochen, Krüger hatte ihn glüßend gemacht, um die Hatentrimmung wieder anzubiegen, dodei sprang ihm das glüßende Eisenfück aus der Zange, mit der es gehalten wurde, unglücklicherweise ins Auge und verlegte den Augapfel so schwer, daß auch der sofort herbeigegogen Arzt das Auge nicht erhalten konnte. Der Bedautenriswerte wurde in eine Dessausschaftenanssallt überführt.

Societanique nocyafit.

Sober Tehbetrag in Silenburg. — 5% fache Bürgersteuer?

Silenburg. Der neue Haus haltsplan der Stadt weisi einen ungedeckten Fehlbetrag von rund 278 000 Arart auf. Die Stadt ist am Ende ihrer Leitunegsfähigfeit. Im ben Estat auszugleichen, mühre ein Jussia von 558 Aragent zur Bürgersteuer. Beitanspland von 558 Aragent zur Bürgersteuer. Gefragt ich, ob aus dem Volfonds der Gemeinden noch einmad Mittel füllig gemacht werden föhnen. In deiem Kauf tönnte das Designis endgältig nur durch eine Lande is e abgedeut werden.

Aufregendes Gefecht mit Wilderern.

Aufregendes Gesech mit Wilberen.
Wellaune (Ar. Delijssch). Bon Beamten der Landsägerei wurden zwei mit Gewehren bewaffnete Männer gestellt. Als diese die Beamten erblidten, ergriffen sie Fluckt. Einer von ihnen wurde von einem Landsägerdurch einen Schuß ichwer verlegt und mußte dem Arantenhaus zugeführt werden. Er weigert sich, seinen Komplizen zu nennen. Es handelt sich offendar um zwei Personen, die in der letzten Zeit mehrere Wilddiebstähle ausgeübt haben.

Wegen Tofschlag seiner Frau verurfeilt. Naumburg. Das Schwurgericht verhandelte gegen den Anderbeiter Erwin Schulze aus Großjena, der am 22. Februar d. 3. feine Gefena im Streßjena, der am 22. Februar d. 3. feine Gefena im Streit erw ür zat und ich lelbst darauf das Leben zu nehmen verfucht hatte. Das Gericht verureiste den Arbeiter wegen vorsählicher Körperverlehung mit Todesfolge zu ein em Jahr Gefän gnis. Acht Wochen Unterluchungshaft werden auf die Straße angerechnet.

Junde aus der jüngeren Steinzeit.

Junde aus der jüngeren Steingeit.
Ammendorf, Bei Unsgradungsproteiten, die die Andesanftalt für Borgeichigkeite in Be e sen vorradem, sieß man der tirchigen Kies grube auf ein Hofergrad, das ber jüngeren Steingeit angehört. In dem Grade besamt ich ein Steingeren Steingeit angehört. In dem Grade besamt ich ein Steingeren Steingeit angehört. In dem Grade besamt ich ein Steingeren Steingeren gestellt der der halten war. Weiter murde eine Herbeit grube gefunden, die aus der Zeit von einen Sol Jadren vor Erriftus sammit. Der der Aliegermeisserungs.

Ausschufung und der Kommission zur Werbereitung der Maakeburg. Dur der Kommission zur Werbereitung der

Ausschuftmehrcheit für Keufer.
Magdeburg. In der Kommission zur Borbereitung der Oberdürgermeister- und Bürgermeisterwahl wurden bei der Wöstimmung über die Kandidatur zum Oberdürgermeisterposien für den jojaddemokratischen Sectioner Stadtrat Reuter ichs Stimmen der loziaddemokratischen Fraktion und der Cataspartei adsgedem. Drei Stimmentsaltungen der Rechtsfraktion und eine kommunistische Gegenstimme waren zu verzeichnen. Die Stadtspartei macht aber ihre ab gilt is ge Zustimmung von einer günstigen Ausfunft aus Bertlin abhömie.

lige Johnstein die Wahl des Bürgermeisters zur Spracke. Darauf fam die Wahl des Bürgermeisters zur Spracke. Die Rechtsfraktion schlug Stadtend Dr. May, Halle, vor, der Kübrer der Fraktion der Deutschen Stadte, von der Kübrer der Fraktion der Deutschen der Verläuge der Verläugen der Verläug

Bor Beginn der Rennfaifon.

Tödlicher Sturz vom Trapez.

Ceipzig. Während einer Abendvorstellung im ArpstallPalast war der Archis Willi Zerb ster infolge eines Fehlgriffs vom Trapez aus beträchticher Side abgestirzt. Mit ichweren Anochenbrüchen und inneren Verlegungen wurde 3. dem Aranfenhaus zugeführt. An den Folgen des Sturzes ist der Bedauernswerte nunmehr a est ord en.

Der Bergarbeiterstreif beigelegt. Zwidau. Die Streifbewegung im Olsnißer Berg-bautevier kann nunmehr als beigelegt angesehen werden. Auf allen Schächten ist die Belegschaft wieder voll-jählig eingesahren.

Schwere Zuchthausstrafen im Gattenmordprozef.

Sowere Judifaustrafen im Gattenmordprozek, Toben mit, An dem Gattenmordprozek, Kaibler, über dem um am Sonnabend ausführlich berücktet haben, murde vom Schwurgericht des Urt eit gefällt. Es murden verurteilt wegen gemeinschaftlichen Wordverluches K äub ker zu 8 Jahren Judifhaus und 4 Jahren Kproerfult und bie Kuich mit zu 4 Jahren Jahren Houwert ih aus und 2 Jahren Ehwertuft. Den Berurteilten wurden je 4 Wonate der erflittenen Unterluchungshaft auf die Errofe angerechnet. Endvollenden Stafthelm.

litienen Unterjudungshaft auf die Strafe angerechnet.

Canboolf und Stahlhelm.

Eine Antwort des "Thürlinger Canddundes".

Beimax. Auf das Schreiben der Thüringer Stahlhelmer an die nationalen Landbragsfrattionen unmittelden vor der Kegierungsergängung, um eine Einig ung in kehter Etunde berbeigutübere, antworte jeht der "Thüringer Andbund". Er glöt dem Stahlhelm die Berflägerung hen Endbundhaftel auch in der jekigen Regierung diene Grundläsen entsprechend den nationalen Kurs weiterfleuern werde. Die Forderung des Stahlhelm, es nicht zur Land nicht an der Die Forderung des Stahlhelm, es nicht zur Land nicht ab zu den die Antworklassen der Leiche Anderschaften der die Antworklassen der Leiche Anderschaften der Leiche Anderschaft der Verlagen der Leiche Anderschaft der Verlagen der Verlage

Reine entscheidende Befferung des Arbeitsmarktes

Leichte Erholung durch Saiscnarbeit. — Für Ungestellte weiter ungünstig. Der Präsident des Landesarbeitsamts Mitteldeutschland

veiler ungünftig.

Der Präsident des Landesarbeitsamts Mittelbeutschaft teilt mit:

Die rückligige Bewegung der Arbeitslosseitet dat sich in der ersten Hälfige Bewegung der Arbeitslosseitet dat sich in er ersten Hälfige Bewegung der Arbeitslosseitet dat sich in er ersten Hälfige Bewegung der Arbeitslosseite der Rücklich und die verlan glam ten Tempo. Während der Rückgung in der zweiten Märsdistle rund 16 000 Arbeitundende betrug, erreichte er in der ersten Aprilhälte mut 10 000, was um Teil darauf jarufäusiphen ih, dan mit sinde März die Lehr vorhältige eine Arbeitslosseitet der eine Arbeitslosseitet der Verleitsamt mehreten. Jugenommen hat die Johl der Arbeitundenden aus der Chemischen, Apaster und Testslichuchenden aus der Arbeitslosser und der Arbeitungen der Arbeitslosse der Angestelltenschaft, das arbeitslosse gemeldeten Beronnen au verzeichnen ist. Absolution dem Picksprungen ein Klöströmen von bisher als arbeitslos gemeldeten Beronnen aus der Arbeitslosseitslosser der Arbeitslosseitslossen der Verleichungen der Arbeitslosseitslossen der Verleichungen der Arbeitslosseitslossen der Arbeitslosseitslossen der Arbeitslosseitslos

Keine Bergögerung im Bau des Mittellandkanals

Reine Versjagerung im Bau des Milleflandkands. Im Houptausschuf des Veruglischen Aundiags wurde ein tommunifischer Antrag auf Bewillfgung der zum Weiter-dere Aussprache durch Annahme des gleichen Antrags erfe-digt, der im März bereits vom Verkeiten auf jch uf angenommen worden war. Danach wird die Arstasmini-flerium erfucht, mit allen Witteln auf die Keichsregierung dahin einzuwirten, dog die Weiter arbeit am Mittel-landkanal nicht verzögert werde.

Bilfe für den Erbfenmartt gefordert.

Wegen der katalftrophasen Preligsestaltung auf dem Erbsenmarkte hat der Andbund Proc. Sadifen in einer ein-gehenden Eingade un den Reichsernährungsminisster raicheite 3.11fs maß nach men zur Besserung der unhaltbaren Zustände gefordert.

Hilfsmaßnahmen zur Bessering der unhastenen Justünde gesordert.

Ortspillagen sie Banarbeiter.

Die Atbeit wieder aufgenommen.

Das Tarisamt sier das Bauge werde im Vertragsgebiet Krovinz Sach en neut zusammen und sälte auf Grund des Schiebspruchs, vom 18. April 1931 eine Entschiede in den neun Gesellenstundenlohn von 1,07 Waarf Julagen gegabt werden, und war ist eine durch ein Kreinzellen im Keich von 1,07 Waarf Julagen gegabt werden, und war in Eilendurg ein Keinzellen zuschen einige neue Cohnyaeltseiten und kalonien vier Pfennige. Kerner werden in Leun auch Kolonien vier Pfennige. Kerner werden in Leun auch kind die Verdenführen der verleichtigen ab gelchtlossen von Lohngebeiten und andere Lohnfallen vorgeniteten in Leun der Verdenführen des Eechaltschiedertrages in Kahmen des Keichstarisertrages in keute in Halt er ereit verkandelt werden. Dieler Besitzstarisertrages in Kahmen des Keichstarisertrages in Leute in Halt er ereit verkandelt werden. Dieler Besitzstarisertrages in Kahmen des Kantarivertrages in Leute in Halt er vereit verkandelt werden. Dieler Besitzstarisertrages in Kahmen des Kantarivertrages in Keichstarisertrages in Kahmen des Kantarivertrages in Leute in Halt ein der Vereit in Kantarivertrages in Kahmen des Kantarivertrages beteiligten Theilunghrerorganisationen haben die Arbeit über all viele auf genom men, doch ist es vereinzelt noch zu Areiberreit vereit verken.



Unrichtige Rechtsbelehrung durch den Steuerbeamten

worden war und infolgedessen die ein Verschutden die rechtzeitig Einlegung des Einspruchs untersässen die, Nachfildt wegen unverschüderer Versämung der Einspruchsrift zu beantragen. Hat doch der Keichssimanzhof selbst bei salcher Rechtsberalung eines Steuerpflichtigen vort einen Finden Keichsberalung eines Steuerpflichtigen der die kinden könnten entschuldbaren Rechtsbertrum angenommen. Hierbei ist indes wohl zu beadeten, daß der Angelisch in werden ung Arachssicht innerhalb zweier Wochen nach Albeitung der Angeliellt werden muß, an dem der Steuerpflichtige von der Unrächtigkeit der Rechtsbeschung Kenntnis erhalten hat. Schließlich beiter es dem Steuerpflichtigen aber auch noch anheimgestellt, den betreffenden Steuerbeamten regreßpflichtig zu machen.

Ber darf Schukwassen sicheren?Ueber das am 1. Oktober 1928 in Kraft getretene Reichsgeselst über Schukwassen und Rumition herricht noch immer Untsarbeit. Es weits solgende Grundbestimmungen auf:

auf:

1. Die Herstellung und der Handel mit Schußwaffen und Munition ist genehmigungspsschäftig.

2. Der Erwerd von Schußwaffen und Numition ist nur demienigen gestatet, der einen besörblichen Wassenlichen der Wassenliche und der Gelchäftsräume und des umfriedeten Besistums

erfordert Beisichtragen eines behördlichen Bassenlichen.

4. Der Besig von Wassen innerhalb der Wohnung ist ohne Wassenlichen gestattet und nur einer bestimmten Kategorie "unzwerfässer Berlonen Berdoten.

Luzuwertässiger Berlonen sind: 1. Berlonen unter Luzuwertässiger Berlonen sind: 1. Berlonen unter Luzuwertässiger und nach Ziguemerart Umberziehende, 4. wegen Gewähltätigseiten ober einer Beihe anderer Dellifte bestigdigen Berlonen, 5. Berlonen unter Bolziealussischen, 4. wegen Gewähltätigseiten ober einer Beihe anderer Dellifte bestigdigen ab Beihebetäubungsapparate, Drusstultunsfen Scheinlich und Scheichflühmössigen bestimmter Litz, Belbssigdige und Biehebetäubungsapparate, Drusstultunsfen (Katliber bis 7 Willimeter, Katliber bis 9 Willimeter, Sammerfugen bestimmter Att. Flobertwossen 19 Willimeter, Sammerfugen Bauf (Katliber bis 6 Willimeter, Genicht bis 2 Klügramm, nicht Wehrlaber). Das Geleh bezieht sich auch der Scheinber Wassen und bestimmter Batzen in politische Berlommtungen ist besanntlich durch besonder Berlommung geregett.

Bariagliche oder sahrtälsige Juwieberhandlung gegen Bestimmungen des Gelepes wich mit Geschienblung gegen bei Bestimmungen des Gelepes wich mit Geschiens ban aus Ginziehung der Wassen und mit Gelöstrafe bedrocht, daneben sann aus Einziehung der Rann und Einziehung der Kant merken.



wozu alles rät -Immer bäckt und kocht und brät mit "Sanella", der nahrhaften, ausgiebigen, feinschmeckenden und billigen Margarine.





auf Landwirtschaften und Stadtgrundstücke pon 8000,— an aufwarts zu vergeben. Offerten unter 6 2 700 von 8000,— an aufwärts zu vergeben. an die Geschäftsftelle b. Bl erbeten

Frifch eingetroffen feinfte Rieler Fettbücklinge Rieler Sprotten prima Lachsheringe

ff. Sering in Gelee ff. Aal in Gelee div. Rieler Fischmarinaden in kleinen Dojen Fleischsalat

Richard Tempelhof Delitateffen

Unmeldungen

Rotlauf - Impfung nimmt bis 1. Mai entgegen

Prima hochtragende

Töpferstraße 18 Gine

Rochlernende

Sotel Palmbaum

Achtung! Sausfrauen von Kem-berg und Umgegenb. Dienstag früh:

Spinat

blutfrische Fische billig Blumentohl, billig Apfelfinen, füß und saftreich Fettheringe

Wendt, Tierarzt Gustav Bernhardt :: Cilenburg



Ich bin 80 Jahre alt

und fühle mich nach Gebrauch von 2 Flaschen Ihres Knoblauchsaftes sehr frisch und wohl. Der frühere starke Blutdruck ist bedeutend herab-gemindert worden und auch der Druck im Kopf ist vollständig beseitigt. Ich schwöre auf Ihre Mittel und werde sie allen meinen Bekannten empfehle.

A. Schröder, Waldegk/Mecklenburg. Nachdem ich 2 Flaschen Ihres Knoblauchsaftes verbraucht habe, fühle ich mich bedeutend wohler und kann allen denen, die an Arterienverkalkung leiden, Ihren Knoblauchsaft empfehlen. Frau M. Täger, Dahlen i. Sa.

Heller's echter bulgarischer

Knoblauch-Saft

hat sich bei Arterienverkalkung, hohem Blutdruck, Rheumatismus, Herzleiden, Hämorrhoiden und Gallenleiden vorzüglich bewährt. Aerztlich
empfohlen 1 Flasche kostet Mk. 3.— und reicht 4.—6 Wochen. Achten
Sie aber darauf, daß Sie auch wirklich Heller's echten bulgarischen
Knoblanchsaft bekommen und nehmen Sie niehts anderess.
In vielen Apotheken und Drogerien zu haben, in Kemberg bestimmt
in der Apotheke Kemberg.

Dr. Zinsser & Co. b. H. Leipzig 274
37100 Anerkennungen über Zinsser-Hausmittel.

Dienstag früh billige

Pfd. 25 Pf

Fischfilet Sischer Rugen Baut Miersichte

Morgen Dienstag früh empfiehlt billigft

frischen Kabeljau Fischfilet

ff. Bücklinge Bw. Emma Reinede

Stiefmütterden

Primeln Vergißmeinnicht

Niedrige Rosen von 25-50 Pfg.

1 Posten Schattenmorellenbüsche Spargelpflanzen

Erdbeerpflanzen, pekierte neue Sorten Gemüsepflanzen tsprechend der Jahresz

alle Gartensämereien Frischen Spinat

solange Vorrat reicht gelbe Speisekohlrüben und rote Mohrrüben

billigst bei Gärtner H. Leue

Bürger-Verein Dienstag, ben 28. April, abent halb 9 Uhr in ber hopfenblute Versammlung

Um gahlreiches Erscheinen ber Mit-glieder bittet Der Borftand

Bur Kenntnis.

Ich habe vom heutigen Tage an meine große Kühlanlage

welche 16000 Ral. Rühlftarte faßt, wieder in Betrieb gefest. Mehme Lohntühlung jederzeit entgegen.

Meine famtlichen Baren werben in gut burchfühltem Buftande abgegeben.

Otto Harnisch, Fleischerei

Prima frisches Hammelfleisch



Deutschlands schonfte illuftrierte Monatsfdrift

Monatlich ein heft zum Preise bon 2.40 RM.

Der geistig bewegliche Deutsche liest diese Zeitschrift; sie bringt ihn in enge und fruchtbare Beziehungen zu allen brennenden Fragen der Zeit in Literatur, Wissenschaft, Kunst u. Leben

Meisterwerke moderner Erzähler find die zur Beröffentlichung kommenden Romane u. Novellen

Schönster Schmuck der Heste: Herrliche Wieders gaben nach Werken der Kunst in Farbendruck. Keine Zeitschrift des In- und Auslandes bringt sie in ähnlicher Vollendung u. Mannigsaltigkeit

Das Baus in dem Belhagen & Klafings Monatshefte gelefen werden, ift eine Statte der Kultur und edelfter Lebensfreude

Der Berlag Belhagen & Klasing, Leipzig Ex übersendet auf Wunsch gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken für Porto – dostenlos ein vollständiges Heft(sonst 2,40) als Probeheft

Redaktion, Druck und Berlag: Richard Arnold, Kemberg — Fernsprecher Nr. 203



Remberger Zeitung

vormals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Erjoheint wöchentlich dreimat: Montag, Miltwoch und Freilag abends mit dem Datum des folgenden Tages. / Wöchentliche Beilagen: "Landmanns Sorntagsbleit" und "Allafriertes Unterhaltungsblatt"— Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25 M. durch Boden im Sams gebracht in Kemberg 1,35 M., in den Landorten 1,40 M., durch die poht 1,45 M.— Im Talle höberer Gewalt Betriebshörung ferteil ufw erlicht jeder Anipend auf Liefenung dem Aufschlung des Bezugspreiles.



Anzeigenpreis: Die hgespaltene Petitzeile oder beren Raum 15 Pfg., die dgespaltene Keklamszeile 40 Pfg., Auskuntischeführ 50 Pfg. / Für Aufnehme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Pläsen, sowie ihr richtige Wiedergade unbeutlich ge-ichriebener oder durch Frentprecher aufgegebene Anzeigen wird keinerlei Grannte übernammen. / Beilagengebilder: 10,—2018. das Auslien, zwischich Orligebilde, Schluß der Anzeigenannahme bormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tage zubor.

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg,

Mr. 50

Dienstag, den 28. April 1931

33. Jahrg.

Deutsche Tagesschau.

Reichsreformentwurf im Berbft.

Rechgsessormentwurt im tyerojt.

Rach einer Meldung des "Bayerischen Kurter" aus Bertin bestätigt es sich, daß Neichstanzier Dr. Brüning die Neichstanzier um die Ausarbeitung eines Entwurfs über die Reichgerform erluch hat. Es wich angenommen, daß Reichschanfträführet Dr. Aufter die Ausarbeitung sie siehen die Herspelicher von die Ausarbeitung der Beische Ausgeben der Dr. Aufter werde beitet mehr als ein die jich sieherende Kraft begeichnet, der sich die Ausarbeitung des Von ihm gegründeten Bundes zur Erneserung des Neichses einige. Es ist zu erwarten, daß im zeheft dem Reichtschaft allen Reichungrogramm, das auch politische Bestandteile bat, vorgelegt wird.

Bisher 5,83 Millionen Eintragungen.

Das Bundesamt des Stahlhelm teilt mit: "Die bisherigen Zählungen zum Zöllsbegeibren (Candbagsauflöfung) ergeben ein-wandrei die Zahl von reichlich 5.83 Millionen (Entragungen. Ein-zelne Meldungen flehen noch aus. Das bebeutet mehr als eine holbe Million Uberdydup.

Reuer Prafident der Bremifchen Bürgerichaft.

Rener Präsident der Bremischen Bürgerichaft.

Die Bremer Bürgerichaft trat au einer Situng ausammen, auf der als wichtiglier Buntt die Neumost des Präsidenten stand. Bekanntlich wor ber nationalspalasifistische Proseption, Konstu Berndrb, von einiger Jest zurfügertreten. Insegelamt worden fünst Kandidaten aufgestellt worden. Im sünsten Moglang wurde der jaulifische Riggertäßent Oltertol mit 47 aggen 48 Sitummen bet 23 ungültigen Stimmen aum Kräsidenten der Bürgerichaft gemählt. Der Frationspfligere der Deutschen Bultspariek, Brossjerich und Bernflichen Bestendichen Bratischen wirde für den nach den Angriffen der Fremischen Rationalspalasifischen Bottspariek, bie der Deutschen Bottspariek job der Deutschen Bottspariek

Der Erfolg des Gtahlhelm.

Duefferberg jum Bolfsbegehrer

Seldte in Dresden.

Selde in Dresden.

Der Stahlhelm veranstaltete im Jirtus Sarrajani in Dresden eine Kundgebung, bei der der erste Kundesssührer Franz Seldte u. a. ausssührter: Der Kampl, den der Stahlbeim jetz im Kreuspen gestight fabe, eil ein hartes Kingen gewelen. Zeit gehe es an die Borbereitung der nächsten Gestlesenichte, und weiter an die Borbereitungen auf Breußenighelt, und weiter an die Borbereitungen auf Breußenighelt, und weiter an die Borbereitungen auf Breußenighelt, und weiter und jolle ich der Genfer Abrusstungstanteren zu einem Jolle ich den der Genfer Abrusstungstanteren zu einem Gelich der Genfer Abrusstungstanteren zu einem gewischen Laren Ibsjälig gebracht werden. Das Bostebegebren sein nur ein Ausstalt gewesen. "Weit unter Kamerad Duesterberg umb ich", die Juhr man uns jest oor das Zerbunal. Mir fären das beutsche Bost darüber auf, das Der Maussimus lein Zobseind ist. Diesem Zobseind, der auch allen Lauen und Seigen lagt der Stahlhelm den Rampf an."

Kanzlerbefprechungen.

Dingelben, Weftarp und Schiele bei Brüning. Berlin, 25. April.

Die Kabineifsberatungen, die sich am Donnerstag vor allen Dingen um Jinauziragen und um das Arbeitslosenproblem drehten, werden am Sonnadend jortgefetzt werden.
In dieser Stigung dirste die allgemeine Ausprache sich mit den Fragen der Ernährungswirtschaft, der Cohnpolisif und der Preispolisif beinder Die zuständigen Kabineitsmitglieder werden hierüber eingehend berückfen.

Am Hertelagnachmittag fanden perfolitige Aussprachen des Reichstanziers mit dem Führer der Deutschen Aussprachen des Reichstanziers mit dem Führer der Deutschen Boltspartei, Ungeordneten Dingelben, und dem Grafen Bestarptact. Außerdem empfing Dr. Brüning den Reichsernährungsmitister Dr. Schleie zu einer bereits für Donnerestag anberaumt gewesenen Besprechung, in der über Zolf- und allgemeine Zamdeurlichsfragen eingehend, aber noch nicht abschließend verhandelt wurde.

Noch feine Entscheidung.

Die Sonnabend-Sigung des Reichstabinetts.

Artigstadinells.
Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichstadinelt sehr unter Borlin, 26. April.
Borlin des Neichstanzlers und in Anwelenheit des Keichsbantpräßischen die Berhandlungen über das vorgelehene Arbeitsprogramm fort.

Bur Erörterung fanden insbesondere die auf agrarpoli-

tildem Gebiele zu treffenden Alägnahmen. Es ergab fich dabei die Natwendigkeit, Einzelheiten noch zunächft in Besprechungen der in Frage kommenden Alitiferten zu kläcen. Auf Grund dieser Ergebnisse werden die Beratungen des Kabinetts in der nächsten Woche weitergeführt werden.

Umffrittene Bollfragen.

Schiele fordert erhöhten Butterzoll.

Die Johle und agracpolitischen Fragen siehen in engem Zusammenhang mit der Löhnbolitist und der Industrienussuhr. Unter diesen Umständen ist es selbsid verständlich, daß die Pläne des Keichsernährungs-ministers im Kadinett gewissen Widerrährungs-geonen.

nen.
Die beiden wesentlichsten Lunste des Reichsernäh-göministers sind die Erhöhung des Fleisch- und altem des Butterzotls.
Von der ersten Magnahme berspricht man sich in Kreisen des Kelchsernährungsministeriums aufbaranskulten.



Julammentahend forberte der Hauptausschuß erneut als allein zur Belebung der Wirtschaft und Behebung der Ar-beitslosigteit geeignete Mittel: Betreiung der Wirtschaft von wirtschaftswidrigen Jonangseingrissen, entschieden meitere Senkung aller Selbsstoften, insbelondere auch der össenlichen und hosjaten Utgaben, und Belebung der Kreibitage durch eine Vollits, die wieder im In- und Aussande das Bertrauen zu Wirtschaft und Staat und damit die Aussicht auf Rentabilität herstelle.

708 000 Boblfahrtserwerbslofe. Weitere Junahme im Monat Marg. Berlin, 25. April.

Berlin,

Berlin, 25. April.

Nach der Erhebung des Preußischen Statistischen Lansamts vom 31. März, 1931 sind in Preußen 687 678 som acheitsamt amerfannte Wohlfahrtserwerbsiose bei den Beschfessfürsgeverbähen gegählt worden, gegenüber 665 108 am Ende des Wormonats. Die Junahme im März, beläusisch den dass 25.00 Webbertserwerbsiose umd erreicht somit fast wieder die Höhe des Februar-Juwachses (25.470).

Die Urjache des erneuten Anssetzusches von die Krienunschlicht der Vereicht in die Ausgeschlich und der Vereicht eines des Erweitstellenster Unschlieber das Härz abgelausen is. Seit sich des Leinungsfisch dürfte überwiegend dart niegen, daß die Aussaussistist für Artsenunterstätzte in 15. seit some September 1930 ergibt sich ein Juwachs von 240 475 Wohlschreichenstellen der S.5. d. s. d. Durchschmittlich entschliebt im Staat nunmehr 18 Wohlschreiserwerbssose auf 1000 Einwohner.

Bertücklichtigt man zerner die am letzten Stächtag unter-

Bertidsichtigt man ferner die am lehten Stichtag unter-ftügten 2006' vom Arbeitsant nicht anerkannten Bohl-lahrtserwerbslofen, bet dene jumeist die Anerkennung nur am Stichtag noch nicht ausgesprochen geweien ist, so beträgt die Gelantgabl der in Breuhen Ende Wärz von den Bezirfs-stürforgeverbänden dyn. Gemeinden laufend unterstüßen Wohlfahrtserwerkeitsten rund 708 000

Alle Zeitungen u. Zeitschriften

Stiftung für Berta.

Die Errichtung des Reichsehrenmals gesichert. Berlin, 25. April.

Umtlich wird mitgeteilf: In Durchführung des Be-lchlusse der Reichsregierung über die Errichtung des Reichs-ehrenmals bei Berta sand am Freitag im Reichsministerium des Innern unter Borsth des Reichsministers Dr. Birth eine Besprechung mit den beteiligten Frontkämpferverbänden statt.

att.

Der Minister seilse mit, daß der Reichsprässdent, dem
der Candreis Weimar das für die Erticktung des
Reichssehrenmals bestimmte Gesände und das Land
Thüringen einen im Lause der Jahre gesammesten
Geldbetrag pur Bersigung gestellt hohen, die Ercicksung
einer Stiftung beabsichtigt, die mit der Schaftung und
einer Stiftung beabsichtigt, die mit der Schaftung und
haines dei Bersa betraut wird.

Den Nortsen der Stiftung mith Stanzischen
Minister der Stiftung mith Stanzischen

haines bei Berka betrauf wird.
Den Vorlig im Vorlrande der Stiftung wird Staatssetretär Zweigert vom Reichsministerium des Innern sühren. Die Bertreter der Frontlämpferverbände nahmen mit Dant und Bestriedigung von der Wösicht des Reichsprässenten Kenntnis und erklärten ihre Zustimmung zu der vorgesehenen Reacelung.

DBP. gegen Preußenregierung.

Die Klage vom Staatsgerichtshof abgewiesen. Leipzig, 26. April.

Die Alage vom Staatsgerichtshof abgewiefen.
Der Staatsgerichtshof für des Deutsche Zeipig. 26. April.
Der Staatsgerichtshof für des Deutsche Reich hat den Antrag der Fraction der Deutschen Botspartei im Freuhlichen Landlag auf Jeistellung der Berieflungswidrigteit der Notweronnung um Tenderung des Grundvermögensteuergesehes vom 30. Mai 1930 zurütigewieden.

3. In der Entscheidung des Staatsgerichtshofes beiht est se fann ohne weiteres als zurtessend das Folgende angenommen werden: Das Hausbaltsjahr 1929 hatte mit einem Felblertag vom über 17 Williomen dogseschlichten Le Ausschliedungen um in der Staatsgerichtshofen der Steinen der sich infolge der sich der den wirtschaftlichen Tage die Zeitzebnückschlie und die Steuerüberweilungen geringer wurden, mährend die notwendigen Ausgaben beliehen lieben. Infolgehelten wies der Staatshaushoft für 1930 einen ungebeden Felbebetrag von St. Williomen aus.

Die Alage der DAR SWilliomen aus.

Die Klage der DAR belagte, der in der Berfassung als Grundlage für den Erlag einer Roterordnung Witteln aus der vorübergebenden Werlegendeit besten und Deckung für aunächt zehn Willionen Wart beleigten tönnen.

Spaniens Regierung gegen Kapitalflucht Berenguer leiftete den Treueid. Madrid, 26. April.

Ort Jinanzminister seilt mil, er hode Aachtschien echal. den, daß aussämdische Bank- und Börsenangestellten verwichten inaufige Kapitalisten zu Gebonalgen in aussämdische Aufrachtlien zu Gebonalgen in aussämdischen Papieren zu veranlassen. Sollte diese Tätigteit nicht ofver ingestellt werden, werde er diese Agenten per Schufüber die Grenze bringen lassen.

Sum Beweis daffir, daß es mit dem Berbot, Geld i Bertense zu bringen, ernft ift, wurden einer Dame 20 Befeiten abgenommen, die sie vom Irun nach Frankreid bringen versuchte, außerdem erhielt sie eine Geldstrafe 100 000 Befeiten.

Der Kommandant von Madrid hat die Berordnung r den Treueid des Militärs für die Republik ver-ntilicht.

Oljentiagt.
Unter den ersten Namen der bereits Bereidigten besinden sich die des bisherigen Ministerpräsidenten von Spanien, Berting von Morte, des ehemaligen General-tapitan von Madrid, Frederic Berenguer, und des ehemaligen Direttors der ipanischen Sicherheitspolizei, Mola, der von der republikanischen Regierung ins Gesängnis geworfen wurde.

Prager Machenschaften.

Eine deutsche Richtigftellung.